

enthält hinsichtlich des Vergleiches mit den anderen altpalaeozoischen Gebieten der Alpen keine Schichtenglieder mehr, welche für das Grazer Paläozoikum eine Ausnahmstellung im Bilde des alpinen Altpalaeozoikums bedingen.

**Dr. Alois Kieslinger.** Ein neuer Ammonitenfund aus den Buchensteiner Schichten Südtirols.

Herr Professor Dr. K. Hummel (Gießen) hat einen Ammoniten, den er am Südhang des Col di Lana aufgefunden hat, dem Paläontologischen Institut der Wiener Universität zur Bestimmung übergeben. Der genaue Fundpunkt ist: „Weideland am Südhang des Col di Lana, am Livinallasse-Tal nordwestlich Pieve im Buchenstein, in 1750 m, in einer mehrere Meter mächtigen Schicht von Pietra verde.“

Das Muttergestein ist der unter dem Namen Pietra verde bekannte graugrüne Sedimenttuff.

Der fragliche Ammonit hat einen größten Durchmesser von 28 mm. Seine Skulptur (radiale Rippen, S-förmig gebogen), die ganze Gestalt sowie die gekielte Externseite stellen ihn zu *Arpadites*.

Von nahestehenden Formen kommen in Betracht:

*A. Arpadis* v. Mojs.

*A. trettensis* v. Mojs.

*A. ventisettebris* Tornqu.

(= *A. sp. ind. ex aff. Arpadis* Mojs.)

Die Literaturzitate mögen im Fossilium Catalogus pars 8 nachgelesen werden. Der Unterschied zwischen den beiden ersten Arten besteht darin, daß *A. trettensis* durch zahlreiche Spalt- und Schaltrippen eine viel unregelmäßigere Skulptur erhält als *A. Arpadis* mit seinen regelmäßigeren Radialrippen. *A. ventisettebris* kommt zum Vergleich mit unserer Form nicht in Betracht. Sie ist vielmehr eindeutig als

*Arpadites Arpadis* v. Mojs.

zu bestimmen.

Von anderen Arpaditen außer den drei oben genannten sind aus den Buchensteiner Schichten bisher folgende bekannt:

*A. cinensis* v. Mojs.

*A. Telleri* Tornqu.

*A. cf. trettensis* v. Mojs.

*A. Arpadis* ist bisher bekannt aus den Buchensteiner Schichten des Bakony, aus dem gelben Mergel des Vogelberges bei Idria, aus dem grauen Esinokalk von Val del Monte bei Esino, aus San Rocco (Tretto).

Wien, Juli 1927.